

DIE GÜTERVERSORGUNG DEUTSCHER STÄDTE

Die Versorgung von Städten mit Gütern ist im wahrsten Sinne des Wortes überlebenswichtig. Lebensmittel, Kleidung, Verbrauchsgüter des täglichen Bedarfs, aber auch Medizinprodukte, Material für die Güterproduktion, Ersatzteile sowie Bau- und Treibstoffe werden täglich in die Städte geliefert, um das Leben der Menschen aufrechtzuerhalten. Aber wieviel ist das? Welche Auswirkungen sind damit verbunden? Und wie viele Fahrzeuge werden dafür benötigt? Im Folgenden werden überraschende Antworten gegeben, die eine Grundlage für die Diskussion von neuen Versorgungskonzepten bilden können. Denn der Blick auf die Zahlen macht deutlich: Entgegen der häufigen Wahrnehmung haben Pakettransporter einen äußerst geringen Anteil am Verkehrsaufkommen in Städten.

Wie viele Pakete kommen in deutsche Städte?

In Deutschland werden jährlich ca. 4,3 Mrd. Kurier-, Express- und Paketsendungen (KEP) transportiert.¹ Im Durchschnitt erhält jeder Einwohner² in Deutschland pro Jahr 51,4 Sendungen. Das ist ein rechnerischer Wert, der sowohl Sendungen von privaten Versendern und dem Online-Handel (C2C/B2C) enthält als auch die Sendungen, die an Betriebe gehen (B2B).

Größe der Stadt (Einwohner)	50.000	100.000
Sendungen/Jahr	2,57 Mio.	5,14 Mio.
Sendungen/Tag	8.560	17.133
Anzahl der 3,5 t-Fahrzeuge (Verbrenner)	54	107
Anzahl der 3,5 t-Fahrzeuge (Elektro)	66	132

Abbildung 1: Rechnerische Sendungsmengen und Bedarf an Fahrzeugen für die Paketzustellung für ausgesuchte Städtegrößen (bei 300 Zustelltagen (Montag bis Samstag) pro Jahr und durchschnittlicher Auslastung)

Quelle: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/10/PD24_N051_46.html; Werte gerundet.

Weitere große Verkehrsanteile machen Baustellenverkehre sowie städtische Service- und Entsorgungsverkehre aus (Müllabfuhr, Straßenbau- und Grünpflege). Um den Anteil des Wirtschaftsverkehrs richtig zu erfassen, muss auch der Personenwirtschaftsverkehr (Busse und Taxen) beachtet werden. Es wird geschätzt, dass die Anteile des Wirtschaftsverkehrs am gesamten städtischen Verkehr zwischen 16 und 20 % liegen. Davon machen KEP-Verkehre im Schnitt 5 bis 7 % aus. Das heißt: Wenn konservativ die höheren Werte angenommen werden, dann macht der KEP-Verkehr 1,4 % am innerstädtischen Gesamtverkehr aus.

Viele Pakete, viele Transporter?

Die am häufigsten eingesetzten Fahrzeuge sind Transporter mit bis zu 3,5 t Gesamtgewicht. Als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor transportieren sie durchschnittlich 160 Sendungen. Als Fahrzeuge mit Elektromotor transportieren sie im Mittel 130 Sendungen.³ Zur Einordnung, wie viele Pakettransporter in einzelnen Städten gebraucht werden, werden die Werte für jeweils eine Stadt mit 50.000 und mit 100.000 Einwohnern dargestellt. Die Zahlen können auch für größere Städte verwendet werden, indem sie auf Stadtbezirke bzw. Teilzentren übertragen werden.

Man kann davon ausgehen, dass ein Transporter eine Tour in der Stadt abbildet. Die Verkehrsbelastung durch Paketfahrzeuge ist an Samstagen etwas niedriger, da an diesen Tagen typischerweise nur B2C-Sendungen zugestellt werden.

Was gibt es sonst in der Stadt?

Güterverkehr ist sehr vielfältig. Für die städtische Logistik kann man Belieferungssysteme des Handels und Stückgutverkehre ausmachen.⁴

¹ BPEX, KEP-Studie 2025. Berlin/Köln, 2025.

² 83,6 Millionen Einwohner im Jahr 2024 (https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/06/PD25_221_124.html); Zur besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

³ BPEX, Nachhaltigkeitsstudie 2025, S. 15, Berlin/Köln, 2025.

⁴ DSLV, Stückgutlogistik in Deutschland, Berlin 2021, S. 72.

Welchen Anteil hat der private Verkehr?

Der weit überwiegende Anteil des städtischen Verkehrs auf öffentlichen Straßen ist privater motorisierter Individualverkehr. Durchschnittlich waren im Jahr 2024 in Deutschland 578 Pkw pro 1.000 Einwohner zugelassen. Diese Anzahl variiert je nach Region und Gemeindegröße erheblich. Typischerweise liegt sie in Großstädten deutlich unterhalb des Durchschnitts. Dennoch wird beim Vergleich mit der Anzahl von Transportern deutlich: Auf weniger als ein Transporter kommen 400 private Pkw!

	Lahr/Schwarzwald	Kaiserslautern
Einwohnerzahl	50.018	100.571
Anzahl der zugelassenen Pkw nach Kraftfahrtbundesamt ⁵	28.201	50.541
Anzahl der Lkw nach Kraftfahrtbundesamt	2.179	5.925
davon Zustellfahrzeuge der Paketdienste	51 bis 63	102 bis 126

Abbildung 2: Anteile der Pkw, Lkw und Zustellfahrzeuge anhand der Städte Lahr/Schwarzwald und Kaiserslautern⁶

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Stand: 31.12.2023,

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumb Beobachtung/Raumabgrenzungen/downloads/download-referenzen.html>

Welche Flächen benötigt der Güterverkehr?

Die Fahrzeuge, die für die Versorgung der Einwohner und der Unternehmen benötigt werden, brauchen auch Parkplätze im öffentlichen Straßenraum. Diese Parkplätze werden aber nicht den ganzen Tag benötigt, sondern nur tagsüber von ca. 9:00 morgens bis 19:00 abends. Es ist daher eine „Doppelnutzung“ von Flächen als Ladebereich tagsüber und privatem (Bewohner-)Parken abends und nachts möglich.

Dazu kommen Flächen für die Anlieferung von sogenannten Out-of-Home-Punkten (OOH). Hier sind vor allem anbieteroffene Paketstationen von Interesse – also Paketautomaten, in die eine Vielzahl von Paketdiensten die Sendungen einlegen können, damit die Empfänger sie dort abholen können, wenn es ihnen am besten passt.

Fazit: Flächenmanagement ist bedeutender als die Anzahl der Paketfahrzeuge

Kommunale Konzepte für die Innenstadtlogistik sind ein wichtiges Instrument, um die gefühlte Verkehrsbelastung auf der Grundlage von Daten zur tatsächlichen Belastung zu prüfen. Sie bieten Anknüpfungspunkte für Maßnahmen, mit denen der Paket-Lieferverkehr wirksam und ohne komplizierte Regulierung verbessert werden kann. Dabei kommt es entscheidend darauf an, Flächen für den Lieferverkehr zeitlich und örtlich bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen. Deshalb ist Innenstadtlogistik in erster Linie Flächenmanagement.

⁵ Kraftfahrtbundesamt, Kfz-Bestand nach Gemeinden, Stand: 01.01.2025.

https://www.kba.de/DE/Statistik/Produktkatalog/produkte/Fahrzeuge/fz3_b_uebersicht.html

⁶ Die Städte wurden beispielhaft ausgewählt, weil ihre Einwohnerzahlen sehr nah an den Größen 50.000 und 100.000 Einwohnern liegen.